

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	11
1.1	Die Theodizeefrage	11
1.1.1	Terminologische Annäherung	11
1.1.2	Geschichtlicher Abriss und aktueller Forschungsstand . . .	18
1.2	Jonas, Sölle und Heschel im Hinblick auf die Theodizeefrage . . .	27
1.2.1	Personenauswahl	27
1.2.2	Textauswahl	30
1.2.3	Forschungsstand	31
1.3	Aufbau, Ziele und Methoden	37
2	Aktuelle systematisch-theologische Antwortansätze zur Theodizeefrage	41
2.1	Sinnhaftigkeit und Zielsetzungen	43
2.1.1	Legitimität, Relevanz und Notwendigkeit	43
2.1.2	Zielsetzungen und Vorgehen	45
2.1.3	Grenzen und Unbeantwortbarkeit	47
2.1.4	Zwischenfazit	51
2.2	Eigenschaften Gottes	51
2.2.1	Allmacht, Güte und Allwissenheit	52
2.2.1.1	(All-)Macht	52
2.2.1.2	Allwissenheit und Güte	57
2.2.2	Liebe	58
2.2.3	Methodische Fragen	60
2.2.4	Zwischenfazit	60
2.3	Jesus Christus und der Heilige Geist	61
2.3.1	Jesus Christus	62
2.3.1.1	Offenbarung Gottes in Jesus Christus	62
2.3.1.2	Das Kreuz Jesu Christi und das (Mit-)Leiden Gottes	63
2.3.1.3	Der Mensch Jesus und sein Handeln	67
2.3.2	Die Trinität und der Heilige Geist	67
2.3.3	Zwischenfazit	68
2.4	Gott als Schöpfer und das Leid in der Schöpfung	69
2.4.1	Der Schöpfungsglaube	69
2.4.2	Das Leiden	72
2.4.2.1	Allgemeines zum Leiden	72

2.4.2.2	Drei Arten des Leides bzw. Übels	73
2.4.2.3	Problematische Verallgemeinerungen und die Perspektivenfrage	79
2.4.3	Zwischenfazit	80
2.5	Umgang mit eigenem und fremdem Leid	81
2.5.1	Glaube und Klage	82
2.5.2	Umgang mit eigenem Leid	83
2.5.3	Umgang mit fremdem Leid	84
2.5.4	Problematischer Umgang mit dem Leiden	85
2.5.5	Zwischenfazit	86
2.6	Eschatologische Perspektiven	86
2.6.1	Eschatologische Hoffnung	87
2.6.2	Allmacht und Liebe	88
2.6.3	Umgang mit dem Leiden	89
2.6.4	Zwischenfazit	90
3	Der Gottesbegriff nach Auschwitz – Hans Jonas und die Theodizeefrage	91
3.1	Grundinformation zu Hans Jonas und <i>Der Gottesbegriff nach Auschwitz</i>	91
3.1.1	Biographische Notizen	91
3.1.2	Grundinformation zu <i>Der Gottesbegriff nach Auschwitz</i>	93
3.2	Jonas' Vorbemerkungen	94
3.2.1	Persönliche Betroffenheit und Herangehensweise	94
3.2.2	Singularität von Auschwitz	97
3.2.3	Die Ausgangsfrage von Jonas als jüdischer Stimme	100
3.2.4	Zwischenfazit	102
3.3	Der jonassche Mythos	103
3.3.1	Nacherzählung des Mythos	104
3.3.2	Bezüge zur Lurianischen Kabbala und zur Gnosis	108
3.3.3	Zentrale Aussagen des Mythos und (Selbst-)Kritik	112
3.4	Jonas' religionsphilosophische Interpretation	115
3.4.1	Der leidende, werdende und sich sorgende Gott	116
3.4.2	Die (Nicht-)Allmacht Gottes	124
3.4.2.1	Logisch-ontologische Unmöglichkeit	125
3.4.2.2	Religionsphilosophische Diskussion von Allmacht, Güte und Verstehbarkeit	129
3.4.3	Das unerfüllte Ziel Gottes und die ethische Verantwortung der Menschen	135
3.4.4	Die Offenbarung Gottes	140
3.4.5	Unsterblichkeit der Menschen	144

3.4.6	Ausblick	146
4	Gottes Schmerz und unsere Schmerzen – Dorothee Sölle und die Theodizeefrage	149
4.1	Grundinformation zu Dorothee Sölle und <i>Gottes Schmerz und unsere Schmerzen</i>	149
4.1.1	Biographische Notizen	149
4.1.2	Grundinformation zu <i>Gottes Schmerz und unsere Schmerzen</i>	150
4.2	Grundlegendes zur Theodizeefrage	151
4.2.1	Elie Wiesel und die Theodizeefrage nach Auschwitz	151
4.2.2	Sölles Theodizeebegriff	155
4.2.3	Drei Gottesvorstellungen	157
4.2.3.1	Der allmächtige und verständliche Gott	157
4.2.3.2	Der allmächtige und liebende Gott	162
4.2.3.3	Der liebende und nicht-allmächtige Gott	162
4.2.4	Zwischenfazit	165
4.3	Zu historischem Kontext und Methode	165
4.3.1	Die Situation in El Salvador	165
4.3.2	Befreiungstheologie	168
4.4	Die Armen und die Reichen	170
4.4.1	Die Armen	170
4.4.2	Die Reichen	174
4.5	Gottes Schmerz und unsere Schmerzen	177
4.5.1	Gottes Schmerz	178
4.5.2	Der menschliche Schmerz	187
4.5.3	Die Beziehung von göttlichem und menschlichem Schmerz	189
4.5.4	Ausblick	194
5	What We Might Do Together – Abraham Joshua Heschel und die Theodizeefrage	197
5.1	Grundinformation zu Abraham Joshua Heschel und <i>What We Might Do Together</i>	197
5.1.1	Biographische Notizen	197
5.1.2	Grundinformation zu <i>What We Might Do Together</i>	198
5.2	Ausgangslage und Zielsetzungen	199
5.2.1	Zeitdiagnose	199
5.2.1.1	Technologische Entwicklung und Situation des Menschen	200
5.2.1.2	Auschwitz, Hiroshima und der Vietnamkrieg	201
5.2.2	Ausgangsfrage und methodisches Vorgehen	204
5.2.2.1	Zwischen Theodizee und Anthropodizee	204
5.2.2.2	Heschel als (Tiefen-)Theologe	209

5.2.3	Quellen und Adressaten	213
5.2.3.1	Hebräische Bibel und jüdische Tradition	213
5.2.3.2	Universaler Anspruch und interreligiöse Koope- ration	217
5.2.4	Zwischenfazit	222
5.3	Das Verhältnis von Gott, Mensch und Leid	223
5.3.1	Menschliches Handeln und das Leid	223
5.3.1.1	Hinwendung zu Gott	223
5.3.1.2	Haltungs- und Verhaltensänderungen	227
5.3.1.3	Was Gott von den Menschen fordert	232
5.3.2	Gott und das Leid	234
5.3.2.1	Gottes (All-)Macht und sein Handeln in der Ge- schichte	234
5.3.2.2	Gottes Gegenwart und das Zusammenwirken von Gott und Mensch	241
5.3.2.3	Gottes Sorge und sein Leiden	250
5.3.2.4	Das Pathos Gottes	253
5.3.2.5	Gotteserkenntnis	258
5.3.3	Ausblick	259
6	Vergleiche: Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Anknüpfungspunkte	261
6.1	Hans Jonas, Dorothee Sölle und Abraham Joshua Heschel im Dialog	261
6.2	Jonas, Sölle und Heschel im Dialog mit der aktuellen Systemati- schen Theologie	278
7	Abschließende Überlegungen und Thesen zum christlich-theologischen Umgang mit der Theodizeefrage	285
7.1	Zielsetzungen, methodisches Vorgehen und Qualitätskriterien . . .	285
7.2	Quellen, Adressaten und Gesprächsteilnehmer	291
7.3	Gottes Handeln durch seine (All-)Macht der Liebe	295
7.4	Gottes Mitleiden und seine Unabhängigkeit vom Leid	312
7.5	Menschliche Verantwortung für Leid und angesichts von Leid . . .	316
8	Literaturverzeichnis	329
8.1	Anmerkungen zum Literaturverzeichnis	329
8.2	Literatur	330
9	Personenregister	369